

## **Deichverband Dormagen/Zons**

### **10. öffentliche Sitzung des Erbentages**

**Sitzungstag:**

**30. Juni 2015**

**Sitzungsort:**

**Feuerwehr-Gerätehaus  
Dormagen-Zons**

**Sitzungsdauer:**

**17.30 – 22.15  
Pause: 21.00 bis 21.10**

### **Niederschrift**

**Anwesend vom Erbentag:**

Rosemarie Albrecht, Martin Bauers (von 20.35 bis 21.20 Unterbrechung wegen beruflicher Verpflichtungen), Gerhard Beisheim, Hans-Josef Berchem, Wilfried Bordelius ( bis 19.40Uhr – berufsbedingt), Max-Josef Kallen (bis 20.10Uhr – Beeinträchtigung durch die Klimaanlage), Hubert Mux, Adolf-Robert Pamatat, Peter-Josef Claßen, Klaus Kühn

**Entschuldigt:**

Brigitte Bauers, Karl Kress, Klaus Kleinalstede, Rainer Schoo,

**Stimmberechtigte Erbentagsmitglieder: 10**

**Anwesend vom Deichamt:**

Reinhard Hauschild, Franz Josef Bauers, Wilfried Schellen, Hartmut Aschenbruck, Eckhard Deneke, Joachim Fischer, Heinz-Peter Fuchs, Rudolf Plümmer, Werner Rieck

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Niederschriften
  - 4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 10. Sitzung des Erbentages  
Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Klaus Kühn
  - 4.2 Niederschrift der 9. Sitzung des Erbentages
5. Die Vorplanung der Deichsanierung im Deichverband Dormagen/Zons
  - Vorstellung der Planer
  - Aktueller Sachstand der DeichsanierungVortrag: Vertreter der Planungsbüros
6. Berichte aus den Arbeitskreisen

7. Bericht des Deichamtes
8. Anträge von Mitgliedern des Erbtages
9. Prüfung der Jahresrechnung 2014  
Vorlage mit Anlagen
10. Mitteilungen und Anfragen
11. Verschiedenes

### **1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Deichgräf Reinhard Hauschild hieß die Damen und Herren der ARGE, die Erbtagsmitglieder, die Deichamtskollegen, die Besucher und die Pressevertreter zur 10.Erbtagssitzung herzlich willkommen.

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Ohne Widerspruch wurde festgestellt:

- Die Einladung erfolgte am 15.06.2015 form- und fristgerecht.
- 10 Erbtagsmitglieder sind anwesend; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **3. Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert.

### **4. Niederschriften**

- 4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 10. Sitzung des Erbtages  
Klaus Kühn erklärte seine Bereitschaft zur Mitunterzeichnung
- 4.2 Niederschrift der 9. Sitzung des Erbtages  
Die Niederschrift wurde beanstandungsfrei verabschiedet.

### **5. Die Vorplanung der Deichsanierung im Deichverband Dormagen/Zons**

Zum Protokoll gehört die 98-seitige Projektvorstellung, die den momentanen Planungsstand gestrafft dokumentiert. Diese Projektvorstellung wurde den Mitgliedern des Erbtages mit Mail des Deichgräf vom 03.07.2015 zugesandt.

Hauschild stellte die ARGE-Vertreter namentlich vor:

Frau Kettler und Herr Kirschner(ICG), Henjörg Hahn (Ingenieurbüro Hahn-Bender), Dr. Patt (Ingenieurbüro R. A. Patt GmbH), Herr Leiders (L-Plan), Dr. Norbert Brauer (Ing.-Büro Dr. Brauer GmbH)

Im Wechsel stellten die o.g. Vertreter die 9 Planungsabschnitte mit den jeweiligen Varianten vor und beantworteten die Fragen der Erbtags- und Deichamtsmitglieder.

## **Wesentliche Aspekte, die intensiv erörtert wurden:**

### **Abschnitt 1: (Grenzbereich Dormagen – Köln)**

Im südlichen Bereich des Verbandsgebietes ist die Sanierung äußerst problematisch, da der Hochwasserschutz für den DV Dormagen-Zons auf Kölner Stadtgebiet errichtet werden muss. Hier sind Gespräche mit der Stadtverwaltung Köln und der Bezirksregierung Köln unerlässlich.

### **Abschnitt 2:**

Aus der Sicht der Planer wäre die Variante, dieses Gelände anzuheben und damit zum natürlichen Hochufer umzubilden, die sinnvollste (und kostengünstigste) Lösung.

### **Abschnitt 3: (Dormagen bis Sonderabfalldeponie)**

Von den drei vorgestellten Varianten wäre eine wasserseitige Deichaufhöhung zu empfehlen.

### **Abschnitt 4: (Deponie bis Zons)**

Da in anderen Bereichen durch die Erweiterung des Deiches auf der Wasserseite Abflussvolumen verloren geht, böte sich hier zum Retentionsausgleich eine Rückverlegung des Deiches an.

### **Abschnitt 5: (Ortslage Zons)**

Eine Erhöhung der Spundwände in Kombination mit einer verklinkerten Mauer könnte hier die Alternative zur Deicherhöhung und -verbreiterung auf der Wasserseite sein.

### **Abschnitt 6: (Zons bis Stürzelberg)**

Auch hier besteht – neben anderen Varianten – die Möglichkeit zur Deichrückverlegung, etwa vom Grenzhof bis zum Ortseingang Stürzelberg. Hier bleibt unter anderem zu klären, ob sich die Eigentümer des „Heckhofes“ künftig in den Bereich der Hochwasserschutzanlage begeben oder wie bisher außen vor bleiben.

### **Abschnitt 7: (Ortslage Stürzelberg)**

Auf jeden Fall muss die alte marode Mauer abgerissen und durch eine neue Konstruktion ersetzt werden. Anstelle der Glaswände ist eine Kombination von Zinnen und – im Bedarfsfall – mobilen Elementen denkbar.

### **Abschnitt 8: (Industriehafen)**

Hier gibt es keine Alternative zur Entfernung der alten HWS-Wand und Errichtung einer neuen Wand, losgelöst von der uralten Schwergewichtsmauer.

### **Abschnitt 9: (Leitdeich)**

Die Einbringung einer Spundwand in den bestehenden Deichkörper, eventuell als verblendete Mauer, scheint hier angebracht.

## **Zusammenfassende Anmerkungen:**

- Die gesamte Vorstellung des Projektes diene als Überblick und Grundinformation. Festlegungen für weitere Planungsschritte und die sich anschließende Entscheidung für eine bestimmte Variante werden zügig vorbereitet.
- Die genannten Baukosten stellen nur eine Schätzung (ohne Grundstückserwerb) dar. Die anteilige Landesförderung der Sanierung ist derzeit nicht voraussehbar. Wird zusätzlicher Retentionsraum geschaffen der über einen Ausgleich hinausgeht, könnte eine Bezuschussung von 100% möglich sein.

- In den Bereichen, in denen es zu einer Rückverlegung kommen sollte, sind Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern zu führen.
- Der von Herrn Dr. Patt vorgestellte Arbeits- und Zeitplan wurde im Hinblick auf die Verzögerung durch den Amtswechsel in der Deichführung kritisch diskutiert. Die angemerkte Verzögerung beruhe auch auf der früheren unrealistischen Zeitplanung und der vom früheren Deichgräf verfügten Auflösung des Arbeitskreises Planung.

### **21:00 Uhr bis 21:10 Uhr Sitzungspause**

#### **6. Berichte aus den Arbeitskreisen**

Frau Albrecht: Der AK „Deichpflege und Ökologie“ tagt am 13.07.2015; wesentlicher Tagesordnungspunkt ist die Deichmahd.

Herr Pamatat: Der AK „Recht und Finanzen“ beschäftigt sich weiterhin mit der Thematik „Gebührengerechtigkeit“; hier gebe es aber gesetzliche Hindernisse etwa zur Vergrößerung des Verbandsgebietes. Neben einem Vergleich der Satzung mit den Satzungen anderer Verbände sollen beispielsweise die Straßenwertigkeiten und die Obergrenzen zur Gebührenberechnung erörtert werden.

Zeitnah wird der AK „Planung und Bau“ sich mit der heute vorgestellten Sanierungsplanung auseinandersetzen. (Inzwischen festgelegt auf 15.07.2015)

#### **7. Bericht des Deichamtes**

##### **7.1 Bericht des Deichgräf**

###### **ARGE:**

Hauschild berichtete über die bisherigen Treffen mit der ARGE und bezeichnete die Gespräche als sehr konstruktiv. Eine Verzögerung allein durch den Amtswechsel sei nicht gegeben; vielmehr sei nun eine intensive Vorberatung des Erbentages ermöglicht worden, der nicht unter Entscheidungsdruck stehe sondern solide die einzelnen Vorhaben prüfen könne.

###### **Bezirksregierung:**

In einem Gespräch mit den Vertretern der Bezirksregierungsvertretern wurden die bisherigen Unstimmigkeiten in Bezug auf den Leitdeich / Flügeldeich erörtert. In Düsseldorf sehe man eine Förderfähigkeit nur bei einem Baubeginn nach 2022.

###### **Absturzsicherung:**

Die HWS-Mauer an der Unterstraße kann z. B. von Kindern oder Jugendlichen jederzeit begangen werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass beim Absturz zur Rheinseite hin erhebliche Verletzungen erleiden könnten. Diese Ansicht teilt auch die Bezirksregierung.

Die Verkehrssicherungspflicht liege – und dies nicht erst nach dem Antritt des neuen Vorstandes – beim Deichverband. Hier sei wiederum eine Altlast zu beseitigen.

Nach kurzer Erörterung der Angelegenheit fasst der Erbentag folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

Der Erbentag beauftragt das Deichamt, die Absturzgefahr zu beseitigen.

**Darlehen:**

Durch eine rechtzeitige Zinsumstellung auf einen wesentlich günstigeren Zinssatz konnten dem Verband erhebliche Kosten erspart werden.

**Versicherungen:**

Der Vorstand ist mit mehreren Versicherungen und Agenturen in Verhandlungen, um alle im Hochwasserschutz Tätigen persönlich abzusichern und vor Regressforderungen durch Dritte zu schützen.

**IT-Konzept:**

Die veraltete Ausstattung, die sehr anfällig und leistungsschwach ist, muss durch eine moderne ersetzt werden. In Zusammenarbeit mit einem IT-Experten der Stadt Dormagen werde derzeit ein neues Konzept erarbeitet, das auch eine Erneuerung der Software zur Folge habe.

Ab der nächsten Woche schon stehe zu günstigeren Kosten eine erhebliche leistungsfähigere Datenverbindung zur Verfügung.

## **7.2 Bericht der Technischen Heimräte**

Aschenbruck berichtete über bisher geleistete Arbeiten und die, die noch anstehen.

**Außenflächen an der Einsatzzentrale:**

Der gesamte Platz ist gesäubert worden: hierzu wurden 2 t Ton, alte Bigbags, altes Holz und verrottete Folien kostenfrei entsorgt. Außerdem wird zurzeit der Sandlagerplatz aufgeräumt.

**Reinigung der mobilen Elemente / Gabelstapler:**

Da die schweren Eisenboxen mit dem vorhandenen kleinen Gerät (Hubwagen) nicht heruntergehoben und so die mobilen Teile nach einem Einsatz weder gesäubert noch nachgearbeitet werden konnten, war die Anschaffung eines leistungsfähigen Gabelstaplers zum Bruttopreis von 8.200 € zwingend erforderlich. In den Vorjahren bestand ein Wartungsvertrag in Höhe von 6000€ jährlich. Dieser Betrag wird nun durch Eigenleistung eingespart.

**Sandsäcke / Bigbags**

Tausende von Sandsäcken waren zu groß und wären nach der Vollenfüllung nicht handhabbar. Außerdem sind die 2009 und 2011 angeschafften Bigbags nicht lichteucht und damit unbrauchbar. Sie werden nach und nach entsorgt.

Die Bigbags müssen künftig in lichtdichten Boxen gelagert werden; 400 Stück werden vorgehalten. Weitere sind innerhalb von zwei Tagen lieferbar.

### **Schilderaufstellung**

Auch die Kosten für das Aufstellen von Warn- und Hinweisschildern (pro Stück 138,00 €) entfallen künftig durch Eigenleistung.

### **Freischneiden der Bänke**

Entlang des Fußgänger- und Fahrradweges sind inzwischen die Bänke frei geschnitten worden. Auch hier konnten Kosten mittels Eigenleistung eingespart werden.

### **Schieber**

Zwischen Zons und Dormagen befindet sich ein Schacht mit einem Schieber, der nach einem Hochwasser zur Entwässerung geöffnet werden muss; dieser muss überholt werden. Hinzu kommt, dass auch hier ein Geländer als Absturzsicherung angebracht werden muss. Letzteres trifft auch zu für einen Bereich hinter der Freilichtbühne. Offensichtlich ist das Geländer dort entwendet worden.

### **Wasseranschluss**

Außerhalb des Deichgebäudes befindet sich lediglich ein Wasseranschluss neben der Eingangstür, was sich zum Säubern der Geräte auf dem Hallenvorplatz als ungünstig erweise. Ein weiterer Anschluss wäre deshalb erforderlich.

## **8. Anträge von Mitgliedern des Erbentages**

Ein früher gestellter Antrag wurde nicht weiter verfolgt.

## **9. Prüfung der Jahresrechnung 2014**

Zur Vorbereitung der Erbentagssitzung war der Prüfbericht verschickt worden. Hauschild machte die Prüfaufgaben des RPA des Kreises deutlich (siehe auch § 26 und 27 der Satzung). Dem Ergebnis entsprechend sei von dort die Entlastung für das Haushaltsjahr 2014 empfohlen worden.

Nach kurzer Aussprache fasste der Erbentag folgenden

### **Beschluss:**

Der Erbentag beschließt, den Vorstand für die Haushaltsführung 2014 zu entlasten.

Ja-Stimmen 5

Nein-Stimmen 1

Enthaltungen 2

## **10. Mitteilungen und Anfragen**

Keine

## **11. Verschiedenes**

11.1 Hauschild erinnerte an die am darauffolgenden Tag stattfindende Deichschau; Treffpunkt um 9:00 Uhr an der Deichzentrale.

11.2 Die nächste Erbentagsitzung soll etwa Mitte August stattfinden, um den Arbeitskreisen ausreichend Zeit zur Arbeit zu geben.

gez. Hauschild, Deichgräf

gez. Schellen, Geschäftsführer (Protokollführung)

gez. Kühn, Mitglied des Erbentages